



Ausbildungsbilanz 2003

Daten, Fakten, Trends

Ausbildungsplatz-Bilanz in den Organisationsbereichen
Metall, Elektro, Textil, Bekleidung, Holz und Kunststoff
Handwerk und Industrie

Zur Sache...

Und das sind die Trends:

- M+E-Industrie: Stagnation auf niedrigem Niveau
- Ausbildungsplätze kommen an die magische Zahl 200.000 nicht mehr heran
- Mechatroniker setzt Siegeszug fort
- Rekordzuwachs beim Teilezurichter im Osten, Ausbildungsort nicht die Metallbetriebe, sondern die außerbetrieblichen Bildungsstätten
- IT-Berufe gehen jetzt im zweiten Jahr in den Keller
- Kaufleute bleiben auf konstantem Niveau
- Textil+Bekleidung verliert weiter, aber nicht mehr zweistellig wie im Vorjahr
- Handwerk bleibt mit 260.000 Azubis größter Ausbildungsbereich in der IG Metall, Rückgang dennoch in allen Bereichen bei neuen Verträgen

I. ...aus der **Stellungnahme der Arbeitnehmer** im Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung zur Ausbildungsstellensituation 2003

- ▶ 2003 war das bisher **schwärzeste Jahr** auf dem Ausbildungsstellenmarkt seit der Wiedervereinigung. Zum fünften mal in Folge ist die Zahl der geschlossenen Ausbildungsverträge gesunken, und zwar um weitere 14.711 auf jetzt 557.612. Dieser Rückgang ist vor allem auf die weiter sinkende Ausbildungsneigung von Betrieben und Verwaltungen zurückzuführen. Die Zahl der neu abgeschlossenen betrieblichen Ausbildungsverträge sank erstmals unter 500.000 auf den historischen Tiefstand von 497.243.



IG Metall Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik
Mai 2004 -Ku
110/04



Die Zahl der unvermittelten Jugendlichen am 30. September 2003 hat sich auf 35.015 (2002: 11.632) erhöht. Für den DGB ist diese oft zitierte Zahl nur die **Spitze des Eisbergs**: weil neben den offiziell unvermittelten Bewerbern unter anderem noch weitere 46.700 Jugendliche als TeilnehmerInnen berufsvorbereitender oder anderer Maßnahmen ihren Wunsch nach einem Ausbildungsplatz aufrecht erhielten.

- ▶ Hinzu kommen die **AltbewerberInnen und Jugendliche**, die sich wegen der schlechten Marktlage freiwillig für andere Alternativen (freiwilliges ökologisches oder soziales Jahr, Wehr- und Zivildienst) entschieden haben.
- ▶ ... rechnet man anhand der bekannten Statistiken die Jugendlichen hinzu, die sich beispielsweise in schulischen Warteschleifen oder in außerbetrieblicher Berufsausbildung befinden oder als Unqualifizierte auf dem Arbeitsmarkt ihr Glück suchen, dann **fehlen über 200.000 betriebliche Ausbildungsstellen** im letzten Jahr.
- ▶ **Ausbildungsoffensive 2003**
Spätestens die Ausbildungsoffensive 2003 „Ausbildung jetzt – Erfolg braucht alle!“ von Bundesregierung, Arbeitgeberverbänden und DGB hat gezeigt, dass freiwillige Übereinkünfte und Selbstverpflichtungen zur Bereitstellung von Ausbildungsplätzen für alle ausbildungssuchenden Jugendlichen gescheitert sind.
- ▶ **Ausbildungsplatzumlage**
DGB und Gewerkschaften haben daraus die Konsequenzen gezogen. Ihre klare Forderung lautet Einführung einer **gesetzlichen Ausbildungsplatzumlage**. Tarifvertragliche oder Branchenregelungen sollen Vorrang haben. Für die Verbindlichkeit ist der Rahmen eines Bundesgesetzes Voraussetzung.

II. Wie ist die Ausbildungssituation in den Organisationsbereichen der IG Metall?

In den folgenden Übersichten fassen wir Zahlen, Daten und Fakten zur Ausbildung in den Organisationsbereichen der IG Metall zusammen.

Kein Grund zum Jubeln:

Gesamtmetall bezeichnet die Entwicklung der Ausbildungsplatzsituation in der Metall- und Elektroindustrie als „positive Überraschung... selbst für die Eingeweihten“ (Pressemitteilung vom 16.4.04). Denn die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in den Metall- und Elektroberufen habe sich von 54.898 auf 55.158 erhöht.

Bei genauerem Hinsehen zeigt sich allerdings:

- Rekordzuwächse gibt es nur beim Teilezurichter -

Der Zuwachs bei den Metallberufen ist hauptsächlich auf den Anstieg der Neuabschlüsse beim/bei der Teilezurichter/in zurückzuführen. Hier wurden in 2003 im gesamten Bundesgebiet 2.638 neue Ausbildungsverträge und damit **10,9 %** mehr als im Vorjahr abgeschlossen.

Die Steigerung wurde zu 90 % in den neuen Bundesländern realisiert. Ganz offensichtlich hat dieser Beruf in diesen Ländern Konjunktur – allerdings nicht bei den Metallbetrieben, sondern bei den Bildungsträgern. Auftraggeber: der Staat oder die Bundesagentur für Arbeit. In den alten Ländern ist die Zahl der Neuabschlüsse beim Teilezurichter dagegen zurück gegangen.

Fakt ist:

- ▶ Die Zahl der **Auszubildenden in den industriellen Metall- und Elektroberufen** betrug zum Stichtag **31.12.2003** im gesamten **Bundesgebiet 191.555** davon waren 10.085 weiblich.
- ▶ In **Metallberufen der Industrie** lernten im Jahr 2003 **151.690** Jugendliche – das waren im gesamten Bundesgebiet **1,5 % mehr** als im Vorjahr; in den **industriellen Elektroberufen** betrug die Zahl der Auszubildenden insgesamt **39.865** - das waren **1,9 weniger** als 2002. In beiden Bereichen blieb es beim geringen Anteil weiblicher Azubis.
- ▶ Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge in den industriellen Metallberufen hat sich auf 44.260 gegenüber 43.223 im Vorjahr und damit um 2,4 % erhöht. Bereinigt um die Neuabschlüsse im Beruf des/r Teilezurichter/in verringert sich dieser Anstieg allerdings auf 1,9 %. Angesichts des dramatischen Einbruchs bei den Neuabschlüssen im Vorjahr (-6,8 %) gibt der leichte Anstieg keinen Grund zur Erleichterung.

Es sei denn: Der Teilezurichter gilt als Zukunftsberuf für die Herausforderungen des Zeitalters der Hochtechnologien!

- ▶ In den **informationstechnischen Berufen (IT-Berufe)** jedenfalls ging die Zahl der Auszubildenden im gesamten Bundesgebiet von **48.554 in 2002** auf **44.859 in 2003** zurück. Das waren **7,6 % weniger** als im Vorjahr. Enttäuschend blieben die Ausbildungschancen für junge Frauen in den IT-Berufen: die **Zahl weiblicher Auszubildender** in den IT-Berufen ging mit absolut **5.932** um 15,8 % gegenüber dem Vorjahr zurück.
- ▶ In den **Metall- und Elektroberufen des Handwerks** wurden in **2003 trotz neuer Berufe** im gesamten Bundesgebiet **220.966** Jugendliche ausgebildet, das waren **4,9 % weniger** als im Vorjahr. Davon waren gerade einmal **3.557 weiblich**. 2002 ist also bei den **gewerblichen Handwerksberufen Metall/Elektro** die Entwicklung im Bundesgebiet **rückläufig**. Bei den AusbildungsanfängerInnen wurden **3,5 %** weniger neue Verträge abgeschlossen als im Vorjahr.
- ▶ In der Industrie ging im Bereich **Leder, Textil, Bekleidung** die Zahl der Azubis sogar um mehr als 10 % zurück. Dagegen wurden **0,7 % mehr** Ausbildungsverträge neu abgeschlossen als im Vorjahr.
- ▶ **Rückläufig** ist erneut die Entwicklung bei den relativ stark besetzten **Holzberufen** des Handwerks. Die Zahl der **BerufsanfängerInnen** sank hier im gesamten Bundesgebiet um **-10,2 %**, die Zahl der **Auszubildenden** um **-10 %** gegenüber dem Vorjahr auf 29.643.

Fazit:

Eine wirkliche Trendwende bei den Ausbildungsplätzen auf freiwilliger Basis ist nicht in Sicht. An der Ausbildungsplatzumlage führt nach den Erfahrungen im Organisationsbereich der IG Metall kein Weg vorbei!

Ausbildungsbilanz 2003
Daten, Fakten und Trends zur Ausbildung
in den Organisationsbereichen
Metall, Elektro, Textil, Bekleidung,
Holz und Kunststoff
Handwerk und Industrie

I. Ausbildung in der Industrie

II. Ausbildung im Handwerk

I. Ausbildung in der Industrie

- Metall- und Elektroberufe**
- IT-Berufe**
- Kaufmännische Berufe**
- Leder-, Textil-, Bekleidungsberufe**
- Holzberufe**

Metallberufe (Industrie)

Anzahl der Auszubildenden					
Bundesgebiet				alte Länder	neue Länder
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderg. insgesamt. zum Vorjahr	insgesamt	insgesamt
2003	151.690	8.490	+ 1,5 %	120.855	30.835
2002	149.472	8.485	+ 0,2 %	119.856	29.616
2001	149.247	8.968	+ 4,3 %	123.229	26.018

Neu abgeschlossene Verträge				
Bundesgebiet			alte Länder	neue Länder
	insgesamt	% Veränderg. insgesamt zum Vorjahr	insgesamt	insgesamt
2003	44.260	+ 2,4 %	34.582	9.678
2002	43.223	- 6,8 %	34.126	9.097
2001	46.396	+ 7,3 %	37.624	8.772

Elektroberufe (Industrie)

Anzahl der Auszubildenden					
Bundesgebiet				alte Länder	neue Länder
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderg. insgesamt zum Vorjahr	insgesamt	insgesamt
2003	39.865	1.595	- 1,9 %	33.585	6.280
2002	40.645	1.595	- 5,3 %	33.856	6.789
2001	42.900	1.724	- 3,9 %	36.759	6.141

Neu abgeschlossene Verträge				
Bundesgebiet			alte Länder	neue Länder
	insgesamt	% Veränderg. insgesamt zum Vorjahr	insgesamt	insgesamt
2003	10.898	+ 0,2 %	9.130	1.768
2002	10.881	- 5,1 %	9.149	1.732
2001	11.467	+ 0,2 %	10.074	1.393

Mechatroniker/in (Industrie) (1998 neu geordnet)

Anzahl der Auszubildenden				Neu abgeschlossene Verträge	
Bundesgebiet				Bundesgebiet	
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderung insgesamt zum Vorjahr	insgesamt	% Veränderung insgesamt zum Vorjahr
2003	19.820	620	+ 9,7 %	5.708	+ 5,2 %
2002	18.070	558	+ 23,8 %	5.428	- 3,7 %
2001	14.599	461	+ 54,6 %	5.636	+ 18,7 %
2000	9.442	292	+ 93,0 %	4.747	+ 31,4 %

Teilezurichter/in (Industrie)

Anzahl der Auszubildenden					
Bundesgebiet				alte Länder	neue Länder
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderung insgesamt zum Vorjahr		
2003	4.877	147	+ 8,7 %	2.582	2.295
2002	4.484	137	+ 2,8 %	2.502	1.982
2001	4.362	113	+ 7,0 %	---	---
2000	4.075	105	+ 7,1 %	---	---

Neu abgeschlossene Verträge					
Bundesgebiet			alte Länder	neue Länder	
	insgesamt	% Veränderung insgesamt zum Vorjahr			
2003	2.638	+ 10,9 %	1.288	1.350	
2003	2.379	- 1,0 %	1.318	1.060	
2001	2.404	+ 15,2 %	---	---	
2000	2.086	- 7,1 %	---	---	

IT-Berufe - Bundesgebiet

	Ausbildungsverträge			Neu abgeschlossene Verträge	
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderung insgesamt zum Vorjahr	insgesamt	% Veränderung insgesamt zum Vorjahr
2003	44.859	5.932	- 7,6%	14.407	- 12,1 %
2002	48.554	6.810	+ 3,6 %	16.391	- 18,2 %
2001	46.851	6.673	+ 26 %	20.043	+ 11,2 %

Zahl der Auszubildenden						
	2001		2002		2003	
	insgesamt	davon weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Fachinformatiker/in	23.864	2.699	24.796	2.670	22.732	2.247
IT-Elektroniker/in	9.119	375	9.351	402	8.854	377
IT-Kaufmann/frau	6.990	2.085	7.225	2.119	6.755	1.888
Informatikkaufmann/frau	6.878	1.514	7.182	1.619	6.518	1.420
Gesamt	46.851	6.673	48.554	6.810	44.859	5.932

Kaufmann/frau für Bürokommunikation (Industrie)

	Anzahl der Auszubildenden			Neu abgeschlossene Verträge	
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderung insgesamt zum Vorjahr	insgesamt	% Veränderung insgesamt zum Vorjahr
2003	32.190	26.169	+ 2,2 %	12.546	+ 5,7 %
2002	31.507	26.082	- 2,2 %	11.865	- 3,4 %
2001	32.229	27.006	+ 3,6 %	12.282	+ 4,2 %

Industriekaufmann/frau (Industrie)

	Anzahl der Auszubildenden			Neu abgeschlossene Verträge	
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderung insgesamt zum Vorjahr	insgesamt	% Veränderung insgesamt zum Vorjahr
2003	50.447	31.615	- 3,1 %	18.557	- 3,0 %
2002	52.060	32.805	- 5,4 %	19.133	- 8,1 %
2001	55.030	34.575	- 1,9 %	20.821	- 1,6 %

Bürokaufmann/frau (Industrie)

	Anzahl der Auszubildenden			Neu abgeschlossene Verträge	
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderung insgesamt zum Vorjahr	insgesamt	% Veränderung insgesamt zum Vorjahr
2003	49.957	36.708	- 2,1 %	19.359	+ 4,5 %
2002	51.031	38.289	- 8,2 %	18.523	- 9,8 %
2001	55.567	41.951	- 2,1 %	20.530	- 5,6 %

Automobilkaufmann/frau (Industrie) (seit 1998 neu geordnet)

	Anzahl der Auszubildenden			Neu abgeschlossene Verträge	
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderung insgesamt zum Vorjahr	insgesamt	% Veränderung insgesamt zum Vorjahr
2003	6.943	2.922	+ 0,4 %	2.635	- 3,1 %
2002	6.916	2.809	- 1,1 %	2.718	+ 4,1 %
2001	6.991	2.820	+ 8,5 %	2.611	- 2,2 %

Leder-, Textil-, Bekleidungsberufe (Industrie)

Anzahl der Auszubildenden					
	Bundesgebiet			alte Länder	neue Länder
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderg. insgesamt zum Vorjahr	insgesamt	insgesamt
2003	4.627	2.744	- 10,8 %	2.972	1.655
2002	5.187	3.173	- 9,1 %	3.443	1.744
2001	5.709	3.548	- 5,1 %	4.092	1.617

Neu abgeschlossene Verträge				
	Bundesgebiet		alte Länder	neue Länder
	insgesamt	% Veränderg. insgesamt zum Vorjahr	insgesamt	insgesamt
2003	2.203	- 7,2 %	1.447	756
2002	2.374	- 16,9 %	1.606	768
2001	2.857	- 2,4 %	2.082	775

Holzberufe (Industrie)

Anzahl der Auszubildenden					
	Bundesgebiet			alte Länder	neue Länder
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderg. insgesamt zum Vorjahr	insgesamt	insgesamt
2003	4.906	376	- 2,9 %	2.400	2.506
2002	5.053	407	- 10,0 %	2.587	2.466
2001	5.615	411	- 3,9 %	3.006	2.609

Neu abgeschlossene Verträge				
	Bundesgebiet		alte Länder	neue Länder
	insgesamt	% Veränderg. insgesamt zum Vorjahr	insgesamt	insgesamt
2003	1.925	+ 9,4 %	950	975
2002	1.759	- 12,5 %	893	866
2001	2.011	- 7,5 %	1.078	933

II. Ausbildung im Handwerk

- Metall- und Elektroberufe**
- Leder-, Textil-, Bekleidungsberufe**
- Holzberufe**

Handwerk (Ausbildungsverhältnisse insgesamt)

Anzahl der Auszubildenden					
	Bundesgebiet			alte Länder	neue Länder
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderg. insges. zum Vorjahr	insgesamt	insgesamt
2003	502.296	113.877	-4,9 %	392.318 (w) 89.628	109.978 (w) 24.249
2002	527.882	119.355	- 6,5 %	407.063 (w) 93.440	120.819 (w) 25.915
2001	564.501	126.595	---	430.905 (w) 98.756	133.596 (w) 27.809

Metall- und Elektroberufe (Handwerk)

Anzahl der Auszubildenden				Neu abgeschlossene Verträge	
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderg. insges. zum Vorjahr	insgesamt	% Veränderg. insgesamt zum Vorjahr
2003	220.966	3.557	- 4,6 %	64.101	- 3,5 %
2002	231.578	3.860	- 5,3 %	66.428	- 6,9 %
2001	244.840	4.201	- 3,7 %	71.355	- 4,8 %

Leder-, Textil-, Bekleidungsberufe (Handwerk)

Anzahl der Auszubildenden				Neu abgeschlossene Verträge	
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderg. ins-ges. zum Vorjahr	insgesamt	% Veränderg. insgesamt zum Vorjahr
2003	5.643	3.295	- 6,2 %	2.161	+ 0,7 %
2002	6.015	3.544	- 13,3 %	2.146	- 11,6 %
2001	6.936	4.146	- 4,6 %	2.428	- 9,3 %

Holzberufe (Handwerk)

Anzahl der Auszubildenden				Neu abgeschlossene Verträge	
	insgesamt	davon weiblich	% Veränderg. ins-ges. zum Vorjahr	insgesamt	% Veränderg. insgesamt zum Vorjahr
2003	29.643	1.962	- 10,0 %	11.323	- 10,2%
2002	32.937	2.144	- 11,0 %	12.607	- 12,0 %
2001	37.003	2.519	- 8,3 %	14.333	- 8,0 %

(Quellen: Berufsbildungsbericht des Bundesinstituts für Berufsbildung, Statistiken des DIHK und des ZDH)